

Ergebnisse des Workshops „Ideenwerkstatt zu Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“

Mehr als 300 BibliothekarInnen nahmen am BVÖ-Kongress „Netzwerk Lesen“ am 29. Mai 2006 teil. Im Rahmen dieses Kongresses erarbeiteten über 70 BibliothekarInnen in zwei Workshops zu „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ gemeinsam Veranstaltungsideen für die Leseweche vom 16.–22. Oktober. Karin Mair aus der Stadtbibliothek Ried/Innkreis und Gerda Markfelder vom Büchereiverband Österreichs moderierten die Workshops, in denen viele Anregungen und Vorschläge für spannende Veranstaltungen und öffentlichkeitswirksame Aktionen rund um die Bibliothek gesammelt wurden.

Die aufbereiteten Ergebnisse dieser gemeinsamen Arbeit stehen Ihnen hier zum Nachlesen zur Verfügung!

Veranstaltungen in der Bibliothek

Bücher wechseln die Besitzer – Bücherflohmärkte und Büchertauschbörsen

Eine Veranstaltung, bei der LeserInnen ins Gespräch kommen: Organisieren Sie während der Leseweche in Ihrer Bibliothek einen Bücherflohmarkt oder eine Büchertauschbörse für LeserInnen. Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Interessen kommen dabei über Bücher, Literatur und ihre persönlichen Lesevorlieben ins Gespräch. Wenn Sie für Ihre BesucherInnen außerdem Getränke und kleine Häppchen (z. B. Kuchen oder Brötchen) vorbereiten, wird die Tauschbörse bestimmt zu einem gemütlichen, anregenden Beisammensein!

Bücherwünsche werden erfüllt

Eine Idee, mit der Sie Ihre LeserInnen besonders erfreuen: Viele Bibliotheken führen Bücher-Wunschlisten für Ihre LeserInnen. Die Leseweche bietet sich dazu an, im Rahmen von Veranstaltungen neu angekaufte Bücher der Wunschliste zu präsentieren und vorzustellen.

Brücken bauen – Gesprächsrunden in der Bibliothek

Eine Veranstaltung, die sich um den Austausch von Gedanken und Meinungen dreht: Gesprächsrunden in der Bibliothek können sehr interessant und spannend sein. Laden Sie während der Leseweche beispielsweise SeniorInnen und Kinder zu einem gemeinsamen Gespräch ein. Mögliche Themen: „Alltag einst und heute“ (mit Fragen wie z. B. „Wie hat sich das Alltagsleben in den letzten Jahrzehnten verändert?“, „Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Alltagsleben früher und heute können die GesprächspartnerInnen feststellen?“) oder das Thema „Lesen im Laufe der Zeit“ (mit Fragen wie z. B. „Wie hat sich der Stellenwert des Lesens im Lauf der Zeit verändert?“, „Was waren die Lieblingsbücher der älteren Generation, als sie Kinder waren?“, „Wie unterscheiden sich die Lesegewohnheiten der GesprächspartnerInnen?“) etc.

Eltern in die Bibliothek!

Eine Veranstaltung, bei der Sie Eltern einladen können: Die Lesewoche im Oktober ist ein guter Anlass, Eltern von Kindergartenkindern oder Volksschulkindern zu Informationsveranstaltungen über das Lesen in die Bibliothek einzuladen. Sprechen Sie mit den Eltern über ihre wichtige Rolle als Lesevorbilder, über die Bedeutung gemeinsamer familiärer Bibliotheksbesuche oder über die positiven Auswirkungen des Vorlesens im Elternhaus. Eltern spielen eine zentrale Rolle bei der Leseförderung. Im Elternhaus wird der Grundstein für die weitere Leselaufbahn von Kindern gelegt.

Abgesehen von diesen Themen könnten Sie den Eltern bei dieser Veranstaltung empfehlenswerte Bilder- und Kinderbücher für bestimmte Altersgruppen vorstellen, die Eltern durch die Bibliothek führen und ihnen alle Bibliotheksangebote für Kinder präsentieren. Ein attraktives Angebot von Bibliotheken sind Familien-Medientaschen: Für alle Familienmitglieder werden Taschen oder Rucksäcke zu einem bestimmtem Thema mit verschiedenen Medienarten (Büchern, CD-ROMs, Spiele, Filme etc.) gefüllt.

Hören Sie mit! Ein Hörbuch-Nachmittag in der Bibliothek

Eine Idee für Freude des Hörbuchs: Während der Lesewoche kann nicht nur gelesen, sondern auch gehört werden! Mit einem Hörbuch-Nachmittag können Sie alle Altersgruppen ansprechen – von Kindern bis zu SeniorInnen. Hören Sie mit den Gästen z. B. ein längeres Stück eines Buches an und unterhalten Sie sich anschließend über den Text, die Umsetzung, das Medium Hörbuch im Allgemeinen etc. Alternativ könnte ein Hörbuch-Nachmittag auch beinhalten, dass Sie das Hörbuchangebot Ihrer Bibliothek vorstellen, in einige Hörbücher mit kurzen Hörproben „reinhören“, um bei den BesucherInnen die Neugier auf mehr zu wecken.

Lesefest – Ein ganzer Ort ist Bühne

Eine Aktion, an der sich der gesamte Ort beteiligen kann: Als besondere Veranstaltung könnten Sie an einem Tag der Lesewoche ein großes Lesefest organisieren, an dem sich die gesamte Gemeinde beteiligt. Diese Aktion bringt jedoch einen erheblichen organisatorischen Aufwand mit sich. Mögliche Programmpunkte des Lesefests: Prominente Personen des Ortes lesen Texte vor, die Blasmusik spielt einige Ständchen, Kinder tragen Gedichte vor, SchülerInnen der Musikschule vertonen Texte, Gastwirte oder Vereine sorgen für die Verpflegung – kurz: der gesamte Ort wird eingebunden.

Lesemarathon – Lesend vergeht die Zeit wie im Flug

Eine Idee für BibliothekarInnen mit Ausdauer: Organisieren Sie während der Lesewoche einen Lesemarathon von und für LeserInnen. Einen Tag lang oder vom frühen Abend bis spät in die Nacht lesen BenutzerInnen und BibliothekarInnen im Studentakt aus verschiedenen Büchern vor. In den Pausen können die Gäste plaudern und sich stärken.

Findet der Lesemarathon untertags statt, können Sie verschiedene Zielgruppen ansprechen. Am Vormittag: Kindergartengruppen oder Schulklassen; am Nachmittag: Familien; am Abend: Lesungen für Jugendliche und Erwachsene.

Für den Lesemarathon kann entweder ein buntes Programm mit verschiedenen Textarten und Genres geplant werden oder der Lesemarathon widmet sich einem bestimmten inhaltlichen Thema, z. B. „Dem Verbrechen auf der Spur – Kriminalistik in der Literatur“.

Lesepatenschaften

Eine Idee, die Menschen verbindet: Im Rahmen von Lesepatenschaften erklären sich engagierte Personen dazu bereit, anderen regelmäßig vorzulesen. Falls Sie in Ihrer Bibliothek schon Lesepatenschaften initiiert haben, könnten Sie während der Leseweche ein Treffen organisieren. Wenn Sie Lesepatenschaften aufbauen möchten, wäre ein Tag der Leseweche ein schöner Starttermin, bei dem sich die VorleserInnen und die ZuhörerInnen kennen lernen und näher kommen können.

Lesepatenschaften können von allen interessierten engagierten Menschen übernommen werden: z. B. Eltern oder Großeltern für SchülerInnen, Hauptschulkinder für Volksschulkinder, Volksschulkinder für Kindergartenkinder ...

Literatur aus der Region – Eine Bühne für Mundart-AutorInnen

Eine Möglichkeit, den regionalen Literaturbetrieb in Szene zu setzen: Viele Menschen, die sich für Literatur interessieren, schreiben auch eigene Texte – oftmals im Dialekt bzw. in der Mundart. Organisieren Sie in der Leseweche eine Veranstaltung, bei der (Mundart-)AutorInnen aus Ihrer Region eigene Texte vortragen können. Das Interesse an den Werken heimischer AutorInnen ist in der Bevölkerung in der Regel sehr groß und die AutorInnen können ihre (bisher vielleicht unveröffentlichten) Texte präsentieren, sich untereinander austauschen und das Gespräch mit dem Publikum suchen.

Prominente lesen vor – Eine publikumswirksame Aktion für Ihre Bibliothek

Eine Veranstaltungsidee, bei der prominente UnterstützerInnen aktiv werden: Laden Sie prominente Personen aus der Region (PolitikerInnen, SportlerInnen, KünstlerInnen, aber auch andere Vorbilder für Kinder, wie z. B. den Fußballtrainer der örtlichen Fußballmannschaft oder den Feuerwehrhauptmann) ein, während der Leseweche in der Bibliothek aus ihren Lieblingsbüchern oder z. B. für Kinder Geschichten aus beliebten Kinderbüchern vorzulesen. Gespräche über Leseinteressen, Lesebiographien etc. können die Veranstaltung abrunden.

Vielleicht erklären sich prominente Personen auch dazu bereit, sich mit ihren persönlichen Lieblingsbüchern von Ihnen fotografieren zu lassen. Wenn ja, nutzen Sie die Bilder als Blickfänger für die Dekoration der Bibliothek und für die Gestaltung Ihres Schaufensters.

So ein Theater! Eine Bühne für Schauspielbegeisterte

Eine Idee für Freunde des Theaters: Realisieren Sie im Sommer ein Theaterstück mit Menschen ihrer Gemeinde/Umgebung und führen Sie es während der Leseweche auf. Gemeinsam kann die Gruppe ein Stück einstudieren und inszenieren, wobei sich jeder nach seinen persönlichen Interessen einbringen kann. Als Zielgruppe für dieses größere Projekt kommen sowohl Kinder und Jugendliche in Frage als auch

Erwachsene, die Freude für das Theater mitbringen. Die Aufführung des Theaterstückes wäre ein öffentlichkeitswirksamer Abschluss für die Leseweche in Ihrer Bibliothek.

WeinLeseFest mit Lieblingsbüchern

Eine Idee, der Weinlese im Herbst Rechnung zu tragen: Der Zeitpunkt der Leseweche, 16.–22. Oktober, bietet sich an, in der Bibliothek ein WeinLeseFest mit einer Weidegustation (z. B. in Kooperation mit einem Weinbauern oder einem Gastwirt) und Texten rund um das Thema Wein zu organisieren. Um dieser Veranstaltung eine besondere Note zu verleihen, sollen alle Gäste zu diesem WeinLeseFest ihre persönlichen Lieblingsbücher mitbringen, die sie während der Veranstaltung sichtbar tragen sollen. Der Hintergedanke dabei ist, dass die Gäste über ähnliche Leseinteressen und Lesevorlieben miteinander ins Gespräch kommen.

Wettbewerbe – Kreative Talente sind gefordert

Eine Aktion für kreative Köpfe: Rufen Sie noch vor der Leseweche (z. B. Anfang September oder mit Schulbeginn) rund um das Thema „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ verschiedene Wettbewerbe (Foto-, Zeichen-, Schreibwettbewerbe) aus. Laden Sie entweder LeserInnen der Bibliothek ein mitzumachen oder kooperieren Sie mit örtlichen Schulen. Mögliche Themen: „Menschen beim Lesen“, „Außergewöhnliche Leseorte“ oder „Der Stoff, aus dem Bücher sind ...“. Organisieren Sie für die Leseweche die Abschlussveranstaltung des Wettbewerbs mit der Prämierung der Gewinner. Bestimmt erklären sich Personen des öffentlichen Lebens dazu bereit, in der Jury mitzuwirken.

Beispiel:

Fotowettbewerb (z. B. für Jugendliche):

Denken Sie daran, die Rahmenbedingungen für den Wettbewerb zu klären:

- ▶ Worum geht es? Was ist die Aufgabenstellung?
- ▶ Wer kann teilnehmen?
- ▶ Wo kann man sich anmelden?
- ▶ Wann ist der Abgabetermin?
- ▶ Welche inhaltlichen Vorgaben sind zu berücksichtigen?
 - ▶ Größe oder Auflösung der Fotos
 - ▶ Zugelassene Geräte – darf mit jeder beliebigen Kamera fotografiert werden oder gibt es Einschränkungen (z. B. Lomo-Kameras)?
 - ▶ Dürfen die Bilder digital nachbearbeitet werden?
- ▶ Wer bewertet die Ergebnisse?
- ▶ Was kann man gewinnen?